

<b>Erstellt am:</b>	Jan. 2017	<b>Erstellt von:</b>	JRG/FMC AT	Cheminova Austria GmbH/
<b>Überarbeitet am :</b>	Jan. 2017			FMC Agricultural Solutions
<b>Gültig ab:</b>	2017 02 01			
<b>Version:</b>	01	<b>Ersetzt Version:</b>	---	

## Produkt - Sicherheitsdatenblatt

### Saracen® MAX

Wirkstoff/e: Tribenuron, Florasulam Formulierungstyp: WG

#### Abschnitt 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

##### 1.1 Produktidentifikator

Stoffname / Handelsname: Saracen Max  
Pfl. Reg.Nr.: 3691  
Index-Nr.:  
EG-Nr.:  
CAS-Nr.:  
REACH-Registrierungsnr.:  
**Andere Bezeichnungen:** keine

##### 1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Relevante identifizierte Verwendungen:  
Pflanzenschutzmittel; ausschließlich als solches zugelassen  
Verwendungen, von denen abgeraten wird:  
-

##### 1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

###### Hersteller / Lieferant

Cheminova Austria GmbH

###### Straße/Postfach

St. Peter Hauptstraße 117

###### Nat.-Kenn./PLZ/Ort

8042 Graz

###### Kontaktstelle für technische Information

###### Telefon / Telefax / E-Mail

+45 97 83 53 53 für Notfälle 24h Service/ / E-Mail:

##### 1.4 Notrufnummer

+43 (1) 406 43 43 (Nationale Notfallouskunft bei Vergiftungen)

#### Abschnitt 2: Mögliche Gefahren

##### 2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Kategorie: Gewässergefährdend, Akut, Kategorie 1

Piktogramm: GHS09

Signalwort: Achtung



Kategorie: Gewässergefährdend, Chronisch, Kategorie 1

Piktogramm: GHS09

Signalwort: Achtung



##### 2.2 Kennzeichnungselemente

Kennzeichnungselemente nach Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Erstellt am:	Jan. 2017	Erstellt von:	JRG/FMC AT	Cheminova Austria GmbH/ FMC Agricultural Solutions
Überarbeitet am :	Jan. 2017			
Gültig ab:	2017 02 01			
Version:	01	Ersetzt Version:	---	

**Piktogramm:****Signalwort:** Achtung**Gefahrenbestimmende Komponenten für die Etikettierung****enthält:** -**Gefahrenhinweise:**

H400 Sehr giftig für Wasserorganismen.  
H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

**Sicherheitshinweise:**

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.  
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.  
P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.  
P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.  
P501 Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

**Weitere Kennzeichnungselemente**

EUH208 Enthält Tribenuron-methyl. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.  
EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.  
SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)  
SPe 4 Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

**2.3 Sonstige Gefahren**

Keiner der Produkt-Inhaltsstoffe erfüllt die Kriterien für PBT oder vPvB.

**Abschnitt 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen****3.1 Stoffe**

Hauptbestandteil des Stoffs

Stoffname: **Das Produkt ist ein Gemisch – siehe Abschnitt 3.2**

Index-Nr.: -

EG-Nr.: -

CAS-Nr.: -

Verunreinigungen, stabilisierende Zusatzstoffe und einzelne Bestandteile

Stoffname: **Das Produkt ist ein Gemisch – siehe Abschnitt 3.2**

Index-Nr.: -

EG-Nr.: -

CAS-Nr.: -

**3.2 Gemische****Wirkstoff 1**

Stoffname: Tribenuron-methyl

Anteil : 60 Gewichts - %

<b>Erstellt am:</b>	Jan. 2017	<b>Erstellt von:</b> JRG/FMC AT	Cheminova Austria GmbH/ FMC Agricultural Solutions
<b>Überarbeitet am :</b>	Jan. 2017		
<b>Gültig ab:</b>	2017 02 01		
<b>Version:</b>	01	<b>Ersetzt Version:</b>	---

CAS Name .....Benzoic acid, 2-[[[(4-methoxy-6-methyl-1,3,5-triazin-2-yl)-methylamino]carbonyl]amino]sulfonyl]-, methyl ester

CAS no. ....101200-48-0

IUPAC Name .....Methyl 2-[4-methoxy-6-methyl-1,3,5-triazin-2-yl(methyl) carbamoylsulfamoyl]benzoate

ISO Name .....Tribenuron-methyl

EC no. (list no.) .....ELINCS no: 401-190-1

EU index no. ....607-177-00-9

#### Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008:

Skin sensitisation:	Category 1B (H317)
Hazards to the aquatic environment	acute: Category 1 (H400) chronic: Category 1 (H410)

### Wirkstoff 2

Stoffname: Florasulam

Anteil : 20 Gewichts - %

CAS Name .....N-(2,6-Difluorophenyl)-8-fluoro-5-methoxy[1,2,4]triazolo[1,5-c]-pyrimidine-2-sulfonamide

CAS no. ....145701-23-1

IUPAC Name .....2',6',8-Trifluoro-5-methoxy[1,2,4]triazolo[1,5-c]pyrimidine-2-sulfonanilide

ISO Name .....Florasulam

EC no. (list no.) .....Keine

EU index no. ....613-230-00-7

#### Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008:

Gewässergefährdend	Kategorie 1: akut (H410) Kategorie 1: chronisch (H410)
--------------------	---

### Meldepflichtiger Inhaltsstoff 1

Stoffname: Natrium alkylnaphthalene sulphonate- formaldehyde condensate

Anteil : 4 Gewichts - %

CAS Name .....Siehe Stoffname

CAS no. ....577773-56-9

IUPAC Name .....-

ISO Name .....-

EC no. (list no.) .....Keine

EU index no. ....-

#### Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008:

Eye Irrit. 2 (H319)

### Meldepflichtiger Inhaltsstoff 2

Stoffname: Natrium methylnaphthalene sulphonate

Anteil : Max. 4 Gewichts - %

CAS Name .....Siehe Stoffname

CAS no. ....26264-58-4

IUPAC Name .....-

ISO Name .....-

EC no. (list no.) .....247-564-6

<b>Erstellt am:</b>	Jan. 2017	<b>Erstellt von:</b>	JRG/FMC AT	Cheminova Austria GmbH/ FMC Agricultural Solutions
<b>Überarbeitet am :</b>	Jan. 2017			
<b>Gültig ab:</b>	2017 02 01			
<b>Version:</b>	01	<b>Ersetzt Version:</b>	---	

EU index no. ....-

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008:  
Eye Irrit. 2 (H319)

### Meldepflichtiger Inhaltsstoff 3

Stoffname: Lignosulfonic acid, sodium salt, sulfomethylated  
Anteil : 3 Gewichts - %  
CAS Name .....Siehe Stoffnahme  
CAS no. ....68512-34-5  
IUPAC Name .....-  
ISO Name .....-  
EC no. (list no.) .....-  
EU index no. ....-

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008:  
Eye Irrit. 2 (H319)

(Der Wortlaut der angeführten Gefahrenhinweise ist Abschnitt 16 zu entnehmen)

#### **Abschnitt 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen**

##### **4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahme**

###### **Nach Einatmen**

Bei Auftreten von Unwohlsein, sofort aus dem Gefahrenbereich entfernen. Leichte Fälle: Person unter Beobachtung halten. Sofort medizinisch versorgen, falls sich Symptome entwickeln. Schwere Fälle: Sofort medizinisch versorgen und Ambulanz verständigen.

###### **Nach Hautkontakt**

Sofort kontaminierte Kleidung und Schuhe entfernen. Haut mit viel Wasser spülen. Mit Wasser und Seife waschen. Arzt aufsuchen, falls sich Irritationen bilden.

###### **Nach Augenkontakt**

Augen sofort mit viel Wasser oder Augen-Waschflüssigkeit spülen, mehrfach die Augenlider öffnen bis die chemischen Reste nicht mehr feststellbar sind. Kontaktlinsen erst nach einigen Minuten entfernen und neuerlich spülen. Arzt aufsuchen.

###### **Nach Verschlucken**

Kein Erbrechen herbeiführen. Mund ausspülen und Wasser oder Milch trinken. Falls Erbrechen eintritt, Mund spülen und neuerlich Flüssigkeiten zuführen. Bewusstlosen Personen Nichts durch den Mund zuführen. Sofort medizinisch versorgen.

##### **4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen**

Im allgemeinen Verlauf verursachen Sulphonylharnstoffe Lethargie, Konfusion, Benommenheit, Krämpfe und Koma nach Einnahme.

##### **4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung**

Bei Verschlucken oder bei Augenkontakt ist sofort medizinische Versorgung notwendig. Sicherheitsdatenblatt für den Arzt bereithalten.

Es ist kein spezifisches Gegenmittel verfügbar. Magenspülung und/oder Verabreichung von Aktivkohle kann angewendet werden.

#### **Abschnitt 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung**

##### **5.1 Löschmittel**

Geeignet: Chemische Trockenlöschmittel für kleine Brände, Wasser für große Brände.

Ungeeignet: Große Wassermengen vermeiden

<b>Erstellt am:</b>	Jan. 2017	<b>Erstellt von:</b>	JRG/FMC AT	Cheminova Austria GmbH/ FMC Agricultural Solutions
<b>Überarbeitet am :</b>	Jan. 2017			
<b>Gültig ab:</b>	2017 02 01			
<b>Version:</b>	01	<b>Ersetzt Version:</b>	---	

---

## 5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Die wesentlichen Abbauprodukte sind flüchtig, toxisch, reizend und entzündlich, wie z.B.: Stickoxide, Schwefeldioxid, CO, CO<sub>2</sub>, Fluorwasserstoff und verschiedene fluorierte organische Zersetzungsprodukte.

## 5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Mittels Wasservorhang dem Feuer ausgesetzte Container kühlen. Feuer von der Wind-Abgewandten Seite um gefährliche Verbrennungsprodukte zu vermeiden. Feuer aus sicheren Standorten oder maximaler Distanz bekämpfen. Ablauf von Löschwasser eindämmen. Zur Brandbekämpfung schweren Atemschutz und Schutzkleidung verwenden.

## 6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

### 6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Ein Notfallplan für den Umgang mit ungewollter Produktfreisetzung wird empfohlen. Leere, verschließbare Behälter zum Aufnehmen verschütteter Produkte sollten verfügbar sein.

Im Fall der Freisetzung großer Produktmengen (10 to und mehr) gilt:

1. persönliche Schutzausrüstung verwenden; siehe Abschnitt 8.
2. Notfallnummer anrufen; siehe Abschnitt 1.
3. Behörden verständigen

Alle Sicherheitsmaßnahmen beim Aufsammeln des Produkts beachten. Persönliche Schutzausrüstung verwenden. In Abhängigkeit vom Umfang der Produktfreisetzung kann ein Atemgerät, Gesichtsschutz oder Augenschutz, taugliche Schutzkleidung, sowie Handschuhe und Schuhe nötig sein.

Falls gefahrlos möglich, muß die Produktfreisetzung sofort unterbunden werden. Entstehung von Stäuben und deren Freisetzung in die Luft verhindern bzw. reduzieren, ggf. durch Befeuchtung. Zündquellen entfernen.

### 6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Auslaufen des Produkts verhindern und jede weitere Kontamination von Oberflächen, Erde oder Wasser unterbinden. Waschwasser darf nicht in Oberflächenwasser und Abläufe gelangen. Unkontrollierte Freisetzung in Wasserläufe muss sofort an Behörden / Einsatzkräfte gemeldet werden.

### 6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Es wird empfohlen Möglichkeiten zu überlegen, wie die gefährlichen bzw. zerstörenden Effekte bei ungewollter Produktfreisetzung verhindert werden können (z.B: Einhausung, Tank-Ummantelung, Auffangbecken, Überdachung). Siehe GHS (Annex 4; Abschnitt 6.).

Falls möglich sollten Wasserabläufe abgedeckt werden. Kleinere Verunreinigungen mit dem Produkt auf Böden oder sonstigen Oberflächen sollten mit tauglichen Staubsaugern mit Filterreinheit aufgenommen werden. In tauglichen Behältern sammeln. Oberfläche mit Reinigungsmittel und Wasser reinigen und die Waschflüssigkeit auffangen bzw. mit geeigneten Bindemitteln binden (Fuller's earth, Bentonite, absorbent clay etc.). Sorgen Sie für eine sorgfältige Kennzeichnung der benutzten Sammelbehälter.

Verunreinigungen, die sich mit dem Untergrund verbinden, müssen abgetragen und in Sammelbehältern entsorgt werden.

Verunreinigungen die in Wasser gelangen, müssen so gut als technisch möglich isoliert werden. Das verunreinigte Wasser muß einer geregelten Entsorgung zugeführt werden.

### 6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Persönliche Schutzmaßnahmen siehe Abschnitt 8.2.

Entsorgung siehe Abschnitt 13.

---

## Abschnitt 7: Handhabung und Lagerung

### 7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Im Industriebereich wird empfohlen, jeden Kontakt mit dem Produkt zu vermeiden, wenn möglich durch Nutzung von geschlossenen, ferngesteuerten Systemen. Ansonsten sollte das Produkt soweit als möglich mit technischen Hilfsmitteln gehandhabt werden. Für ausreichende Belüftung oder lokale Entlüftungen ist zu sorgen. Die Abluft muss gefiltert oder behandelt werden. Für die persönliche Schutzausrüstung im Industriebereich siehe Abschnitt 8.

Für die Nutzung als Pflanzenschutzmittel zuerst Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise zur persönlichen Schutzausrüstung auf dem Label, der Verpackung oder sonstige offizielle technische Hinweise bzw. Sicherheitsdatenblatt beachten. Falls nicht vorhanden; siehe Abschnitt 8.

#### **Maßnahmen zum Schutz der Umwelt**

Nicht in die Umwelt entsorgen. Den gesamten Abfall und Reste sammeln und als gefährlicher Abfall entsorgen. Siehe Abschnitt 13.

#### **Allgemeine Hygienemaßnahmen**

Kontaminierte Kleidung sofort entfernen. Nach der Arbeit sorgfältig waschen. Handschuhe vor dem Ausziehen mit Wasser und Seife abwaschen. Nach dem Arbeiten die gesamte Arbeitskleidung ausziehen, Körper duschen und gründlich waschen. Nur saubere Kleidung beim Verlassen der Arbeitsstelle tragen. Schutz/Arbeitskleidung und Schutzausrüstung nach jedem Gebrauch gründlich mit Wasser und Reinigungsmittel waschen.

<b>Erstellt am:</b>	Jan. 2017	<b>Erstellt von:</b>	JRG/FMC AT	Cheminova Austria GmbH/ FMC Agricultural Solutions
<b>Überarbeitet am :</b>	Jan. 2017			
<b>Gültig ab:</b>	2017 02 01			
<b>Version:</b>	01	<b>Ersetzt Version:</b>	---	

## 7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

### Angaben zu den Lagerbedingungen

Das Produkt ist stabil, wenn es unter normalen Lagerbedingungen eines Lagerhauses gelagert wird.

### Anforderungen an Lagerräume und Behälter

In geschlossenen und gekennzeichneten Gebinden aufbewahren. Der Lagerraum sollte aus unbrennbaren Materialien bestehen, geschlossen, trocken, belüftbar, mit einem undurchdringlichen Boden und mit Zugangsbeschränkung nur für autorisierte Personen erreichbar sein. Ein Warnschild „Gift“ wird empfohlen. Der Raum sollte nur für die Lagerung von Chemikalien genutzt werden. Nicht mit Lebensmitteln, Getränken, Futtermitteln oder Saatgut zusammenlagern. Eine Möglichkeit zum Handwaschen sollte gegeben sein.

**Lagerklasse:** Nationale Anforderungen an die Lagerung von Pflanzenschutzmitteln sind einzuhalten

## 7.3 Spezifische Endanwendungen

### Branchen- und sektorspezifische Leitlinien

Das Produkt ist ein registriertes Pflanzenschutzmittel welches von der nationalen Behörde nur für die bestimmte Bereiche / Anwendungsfälle lt. Angaben auf dem Label oder dem nationalen Pflanzenschutzmittelregister zugelassen wurde.

## Abschnitt 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition / Persönliche Schutzausrüstung

### 8.1 Zu überwachende Parameter

#### Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz und/oder biologische Grenzwerte

Nach unserem Kenntnisstand wurden keine personenbezogenen Expositionsgrenzen für die Inhaltsstoffe ermittelt. Für Sulfonylharnstoffe besteht eine Empfehlung des Expositionslimits von 10 mg/m<sup>3</sup> (8-hl TWA). Jedoch können nationale Limits bestehen. Diese sind zu beachten.

Stoffname: Tribenuron-methyl; CAS-Nr. : 101200-48-0  
DNEL, systemic 0.07 mg/kg bw/day  
PNEC, aquatic 0.1 µg/l

Stoffname: Florasulam; CAS-Nr. :145701-23-1  
DNEL, systemic 0.05 mg/kg bw/day  
PNEC, aquatic 62 ng/l

### 8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

#### Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

Bei Verwendung in einem geschlossenen System ist keine persönliche Schutzausrüstung erforderlich. Nachfolgendes gilt für Situationen, wenn geschlossene Systeme nicht zum Einsatz kommen oder wenn die Öffnung geschlossener Systeme notwendig wird. Beachten sie, dass alle Gefahren, die von Anlagen und Leitungen ausgehen, vor dem Öffnen abgestellt werden müssen.

Die unten angeführten Vorsichtsmaßnahmen gelten primär für den Umgang mit dem unverdünnten Produkt und für die Herstellung der Spritzbrühe, können aber auch für die Applikation am Feld empfohlen werden.

#### Individuelle Schutzmaßnahmen - persönliche Schutzausrüstung

##### Augen- / Gesichtsschutz



Tragen Sie einen Augenschutz. Es wird empfohlen eine Augen-Waschflasche oder Augen-Spülvorrichtung unmittelbar am Arbeitsplatz bereitzuhalten, wenn potentiell die Gefahr für Augenkontakt besteht.

##### Hautschutz

Siehe Handschuhe und Anderer Hautschutz

##### Handschuhe



Es sind chemisch resistente Handschuhe aus laminiertem Material, Butylkautschuk oder Nitril zu verwenden. Die Durchbruch/Permeationszeit für diese Materialien durch die genannten Materialien ist nicht bekannt. Aber es wird davon ausgegangen, dass diese ausreichend schützen.

<b>Erstellt am:</b>	Jan. 2017	<b>Erstellt von:</b>	JRG/FMC AT	Cheminova Austria GmbH/ FMC Agricultural Solutions
<b>Überarbeitet am :</b>	Jan. 2017			
<b>Gültig ab:</b>	2017 02 01			
<b>Version:</b>	01	<b>Ersetzt Version:</b>	---	

**Anderer Hautschutz**

Tragen sie passende Chemie – Schutzkleidung um den Hautkontakt in Abhängigkeit von der Tätigkeit zu verhindern. Im Verlauf der meisten normalen Arbeitssituationen, wo der Kontakt zum Produkt für eine kurze Zeitspanne nicht verhindert werden kann, sind wasserdichte Hosen und Jacken aus chemisch resistentem Material oder PE Overalls ausreichend. Diese Overalls müssen nach Gebrauch entsorgt werden. Bei längerem Kontakt im Arbeitsbereich müssen laminierte Schutzanzüge getragen werden.

**Atemschutz**

Das Produkt wird nicht als Gefahren verursachend für die Atemluft angesehen, wenn normal gebraucht. Im Fall einer Freisetzung des Produkts, z.B.: wenn schwerer Dampf oder Stäube entsteht, sollen Arbeiter zugelassene Atemschutzmasken mit Universalfilter inkl. Partikelfilter verwenden.

**Hitze- / Kälteschutz**

-

**Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition**

-

**Abschnitt 9: Physikalische und chemische Eigenschaften****9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften**

Aussehen	
- Aggregatzustand:	Partikel (Granulate)
- Farbe :	Hellbraun bis Braun
Geruch :	Schwach Moschus – artig richend
Geruchsschwelle :	Nicht bestimmt
pH-Wert :	1% dispersion in water: 6.3
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt :	Nicht bestimmt
Siedebeginn und Siedebereich :	Nicht bestimmt, zersetzt sich
Flammpunkt :	Nicht bestimmt
Verdampfungsgeschwindigkeit :	Nicht bestimmt
Entzündbarkeit (fest, gasförmig) :	Nicht bestimmt
obere/untere Entzündbarkeits- oder Explosionsgrenzen :	Nicht bestimmt
Dampfdruck :	Florasulam : 7.5 x 10 <sup>-2</sup> Pa at 25°C Tribenuron-methyl : 5.33 x 10 <sup>-7</sup> Pa at 25°C
Dampfdichte :	Nicht bestimmt
relative Dichte :	Nicht bestimmt
Schüttdichte:	Pour bulk density: 0.63 g/cm <sup>3</sup>
Stampfdichte:	Tap bulk density: 0.66 g/cm <sup>3</sup>
Löslichkeit(en) :	Solubility of florasulam at 20°C in: ethyl acetate 16 g/l n-heptane 0.036 g/l water 0.027 g/l at pH 4 4.8 g/l at pH 7 49 g/l at pH 9  Solubility of tribenuron-methyl in: acetone 43.8 g/l hexane 0.028 g/l water 0.028 g/l at pH 4 and 25°C 0.050 g/l at pH 5 and 25°C 0.280 g/l at pH 6 and 25°C 2.040 g/l at pH 7 and 20°C
Verteilungskoeffizient:	Florasulam:
n-Octanol/Wasser :	log Kow = 1 at pH 4 and 20°C log Kow = -1.22 at pH 7 and 20°C log Kow = -2.06 at pH 10.0 and 20°C Tribenuron-methyl: log Kow = 2.3 at pH 1.5 log Kow = 2.25 at pH 4.0 log Kow = 2.0 at pH 5.0

<b>Erstellt am:</b>	Jan. 2017	<b>Erstellt von:</b>	JRG/FMC AT	Cheminova Austria GmbH/ FMC Agricultural Solutions
<b>Überarbeitet am :</b>	Jan. 2017			
<b>Gültig ab:</b>	2017 02 01			
<b>Version:</b>	01	<b>Ersetzt Version:</b>	---	

Selbstentzündungstemperatur :	log Kow = 1.25 at pH 6.0
Zersetzungstemperatur :	log Kow = -0.44 at pH 7.0
Viskosität :	Nicht unter 40° C
explosive Eigenschaften :	Tribenuron-methyl : 137.5 ± 0.5 °C
oxidierende Eigenschaften:	Nicht bestimmt
	Nicht explosiv
	Nicht oxidierend

## 9.2 Sonstige Angaben

Mischbarkeit:	Pflanzenschutzmittel (Wasserdispergierbares Granulat); in jedem Verhältnis mit Wasser mischbar
---------------	--

## Abschnitt 10: Stabilität und Reaktivität

### 10.1 Reaktivität

Nach unserem Kenntnisstand hat das Produkt keine spezielle Reaktivität.

### 10.2 Chemische Stabilität

Stabil bei normaler Umgebungstemperatur.

### 10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Keine bekannt.

### 10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Erhitzen des Produkts kann gefährliche Dämpfe und reizende Gase erzeugen.

### 10.5 Unverträgliche Materialien

Keine bekannt.

### 10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Siehe 5.2.

## Abschnitt 11: Toxikologische Angaben

### 11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

#### Produkt

#### Saracen® Max

#### akute Toxizität

\* = aufgrund der verfügbaren Datenlage werden die Klassifizierungskriterien nicht erfüllt.

Das Produkt wird als nicht gefährlich bei Einatmung, Hautkontakt oder Verschlucken angesehen. \* Jedoch sollte im Umgang die übliche Vorsicht und Routine für Chemikalien angewendet werden.

Die akute Toxizität wurde wie folgt bestimmt:

Art der Aufnahme	- oral	LD50, oral, rat: > 2000 mg/kg (method OECD 425)
	- dermal	LD50, dermal, rat: > 5000 mg/kg (method OECD 402)
	- inhalativ	LC50, inhalation, rat: > 5.08 mg/l/4 h (method OECD 403)

#### Ätz-/Reizwirkung auf die Haut

Das Produkt ist leicht reizend/irritierend für die Haut (method OECD 404). \*

#### schwere Augenschädigung/-reizung

Das Produkt ist leicht reizend für die Augen (method OECD 405). \*

#### Sensibilisierung der Atemwege/Haut

Das Produkt sensibilisiert die Haut nicht (method OECD 429). \*

#### Aspirationsgefahr

Das Produkt zeigt keine Gefahr für eine Pneumonie. \*



<b>Erstellt am:</b>	Jan. 2017	<b>Erstellt von:</b>	JRG/FMC AT	Cheminova Austria GmbH/ FMC Agricultural Solutions
<b>Überarbeitet am :</b>	Jan. 2017			
<b>Gültig ab:</b>	2017 02 01			
<b>Version:</b>	01	<b>Ersetzt Version:</b>	---	

### Symptome und Wirkungen (verzögerte und chronische) mit Angaben der Expositionswege auch: Informationen über Toxikokinetik, Stoffwechsel und Verteilung

Nach unserem Kenntnisstand sind solche Effekte bei Menschen nicht bekannt. Das Produkt zeigt keine solchen Effekte auf die Gesundheit, diese können jedoch bei starker Exposition nicht ausgeschlossen werden. Generell zeigen Sulfonylharnstoffe Effekte bis hin zu Lethargie, Konfusion, Benommenheit, Krampfanfällen und Koma bei Verschlucken.

#### Tribenuron-methyl

Toxikokinetik, Metabolismus und Verteilung

Tribenuron-methyl wird nach dem Verschlucken rasch im Körper aufgenommen und verteilt und metabolisiert. Die Ausscheidung erfolgt rasch, innerhalb von wenigen Tagen. Keine Anzeichen einer Bioakkumulation bekannt.

akute Toxizität

Die Substanz wird als nicht schädlich beim Einatmen, Hautkontakt oder Verschlucken angesehen.

Art der Aufnahme - oral  
- dermal  
- inhalativ

\*Die akute Toxizität wurde wie folgt bestimmt:  
LD50, oral, rat: > 5000 mg/kg (method OECD 401)  
LD50, dermal, rat: > 2000 mg/kg (method OECD 402)  
LC50, inhalation, rat: > 6.5 mg/l/4 h (method OECD 403)

**Ätz-/Reizwirkung auf die Haut  
schwere Augenschädigung/-reizung  
Sensibilisierung der Atemwege/Haut  
Keimzell-Mutagenität  
Karzinogenität**

Keine Hautirritation (method OECD 404). \*  
Kann die Augen leicht reizen (method OECD 405). \*  
The substance was found to be a weak sensitiser in guinea pigs (method OECD 406).  
Tribenuron-methyl ist nicht mutagen (6 Studien). \*  
Keine Anzeichen von karzinogenen Effekten wurden für Tribenuron-methyl gefunden (6 Studien). \*

**Reproduktionstoxizität**

Keine Effekte auf die Fruchtbarkeit wurden für Tribenuron-methyl gefunden (method OECD 408/415 & 416).  
Keine Anzeichen für Teratogenität (Geburtsdefekte verursachend) bei Tribenuron-methyl gefunden (4 Studien). \*

**spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition**

STOT – single exposure .....

Nach unserem Kenntnisstand sind keine spezifischen Effekte für Tribenuron-methyl gefunden worden. \*

**spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition**

STOT – repeated exposure .....

Zielorgan Leber:  
LOEL: 300 mg/kg bw/day in einer 90 Tage Ratten-Studie (Methode OECD 407). Bei der ersten Exposition wurden ein erhöhtes Gewicht der Leber und des Serum ALT Levels gefunden. \*

#### Florasulam

Toxikokinetik, Metabolismus und Verteilung

Nach der Aufnahme über den Mund wird Florasulam rasch vom Körper aufgenommen. Höchste Konzentrationen werden im Darm gefunden. Der Metabolismus ist gering und die Ausscheidung erfolgt sehr rasch über den Harn mit einer Halbwertszeit von 3-4 Stunden.

akute Toxizität

Die Substanz wird als nicht schädlich beim Einatmen, Hautkontakt oder Verschlucken angesehen. \*

Art der Aufnahme - oral  
- dermal  
- inhalativ

\*Die akute Toxizität wurde wie folgt bestimmt:  
LD50, oral, rat: > 5000 mg/kg (method similar to OECD 401)  
LD50, dermal, rat: > 2000 mg/kg (EU method B.3)  
LC50, inhalation, rat: > 5 mg/l/4 h (EU method B.2)

**Ätz-/Reizwirkung auf die Haut  
schwere Augenschädigung/-reizung  
Sensibilisierung der Atemwege/Haut  
Keimzell-Mutagenität  
Karzinogenität**

Keine Hautirritation (method OECD 404). \*  
Keine Augenirritation (EU method B.5). \*  
Keine Hautsensibilisierung (EU method B.6). \*  
Nicht mutagen für/in Chinesischen Hamster Eizellen (EU method B.17). \*  
Keine Anzeichen karzinogener Effekte von Florasulam an Ratten und Mäusen (methods OECD 453 and EU method B). \*

<b>Erstellt am:</b>	Jan. 2017	<b>Erstellt von:</b>	JRG/FMC AT	Cheminova Austria GmbH/ FMC Agricultural Solutions
<b>Überarbeitet am :</b>	Jan. 2017			
<b>Gültig ab:</b>	2017 02 01			
<b>Version:</b>	01	<b>Ersetzt Version:</b>	---	

---

**Reproduktionstoxizität** Florasulam zeigt bei Verabreichung von nicht-toxischen Mengen für Erwachsene keine Effekte auf die Fruchtbarkeit (method OECD 416).  
Keine Anzeichen auf Teratogenität von Florasulam bei Ratten und Kaninchen (method OECD 414). \*

**spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition**  
**STOT – single exposure .....** Nach unserem Kenntnisstand wurden für Florasulam keine spezifischen Effekte beobachtet. \*

**spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition**  
**STOT – repeated exposure .....** Zielorgan: Niere  
LOAEL: 500 mg/kg bw/day in a 90-day rat study (renal collecting duct Hypertrophy) (EU method B). \*

Sodium alkylnaphthalene sulphonate-formaldehyde condensate

**akute Toxizität** Die Substanz wird als nicht schädlich bei einmaliger Exposition erachtet. \*  
\*Die akute Toxizität wurde wie folgt bestimmt:

**Art der Aufnahme** - oral LD50, oral, rat: > 5000 mg/kg  
- dermal LD50, dermal, rat: not available  
- inhalativ LC50, inhalation, rat: not available

**Ätz-/Reizwirkung auf die Haut** Möglicherweise leichte Irritation der Haut. \*  
**schwere Augenschädigung/-reizung** Augenirritation  
**spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition** Einatmen von Stäuben kann die Atemwege irritieren/reizen. Es ist nicht klar, ob die Klassifizierungskriterien erfüllt werden.  
**STOT – single exposure .....**

Sodium alkylnaphthalene sulphonate

**akute Toxizität** Die Substanz wird als nicht schädlich bei einmaliger Exposition erachtet. \*  
\*Die akute Toxizität wurde wie folgt bestimmt:

**Art der Aufnahme** - oral LD50, oral, rat: > 5620 mg/kg  
- dermal LD50, dermal, rat: > 2000 mg/kg  
- inhalativ LC50, inhalation, rat: not available

**schwere Augenschädigung/-reizung** Augenirritation

Lignosulfonic acid, sodium salt, sulfomethylated

**akute Toxizität** Die Substanz wird als nicht schädlich bei einmaliger Exposition erachtet. \*  
\*Die akute Toxizität wurde wie folgt bestimmt:

**Art der Aufnahme** - oral LD50, oral, rat: not available  
- dermal LD50, dermal, rat: not available  
- inhalativ LC50, inhalation, rat: not available

---

<b>Erstellt am:</b>	Jan. 2017	<b>Erstellt von:</b>	JRG/FMC AT	Cheminova Austria GmbH/ FMC Agricultural Solutions
<b>Überarbeitet am :</b>	Jan. 2017			
<b>Gültig ab:</b>	2017 02 01			
<b>Version:</b>	01	<b>Ersetzt Version:</b>	---	

## **Abschnitt 12: Umweltbezogene Angaben**

### **12.1 Toxizität**

Das Produkt ist sehr toxisch für Algen und aquatische Pflanzen. Es wird als nicht gefährlich für Fische, aquatische Wirbellose, Vögel, Insekten und in der Erde lebende Makro- und Mikroorganismen angesehen.

Die nachfolgenden Werte wurden für das Produkt gemessen:

- Fische	Rainbow trout ( <i>Oncorhynchus mykiss</i> )	96-h LC50: > 100 mg/l
- Wirbellose	Daphnids ( <i>Daphnia magna</i> )	48-h EC50: > 100 mg/l
- Algen	Green algae ( <i>Pseudokirchneriella subcapitata</i> )	72-h IrC50: 22 µg/l
- Pflanzen	Duckweed ( <i>Lemna gibba</i> G3)	7-day ErC50: 2,6 µg/l 7-day NOAEC: 0,52 µg/l
- Insekten	Honigbienen ( <i>Apis mellifera</i> L.)	48-h LD50, oral: > 111 µg/bee 48-h LD50, contact: > 162 µg/bee

### **12.2 Persistenz und Abbaubarkeit**

Tribenuron-methyl Tribenuron-methyl ist nicht persistent in der Umwelt. Abbau-Halbwertszeiten variieren mit den Umständen, von wenigen Tagen bis zu mehreren Wochen unter aerobem Milieu im Wasser und der Erde. Abbauprodukte werden als persistent angesehen.

Florasulam Florasulam ist nicht rasch biologisch abbaubar. Es ist nicht persistent in aeroben Boden- oder Wassersystemen, aber es wird hauptsächlich zu N-(2,6-difluorophenyl)-8-fluoro-5-hydroxy-[1,2,4]triazolo[1,5-c]pyrimidine-2-sulfonamide abgebaut. Dieses wird im Boden sehr langsam und in einigen aquat. Systemen stabil, aber mehr mobil als Florasulam selbst. Die Abbau-Halbwertszeiten für Florasulam variieren mit den Umständen von 2 – 18 Tagen unter aeroben Bodenbedingungen. Abbau erfolgt mikrobiell.  
Das Produkt enthält geringe Mengen von Inhaltsstoffen, welche möglicherweise in Schmutzwasser-Aufbereitungsanlagen nicht abgebaut werden.

### **12.3 Bioakkumulationspotenzial**

Siehe Abschnitt 9 für den n-Octanol/Wasser-Verteilungskoeffizienten.

Bedingt durch die relativ hohe Löslichkeit in Wasser zeigen Tribenuron-methyl und Florasulam keine Bioakkumulation. Der BFC (Bioconcentration – Factor) für Florasulam ist unter < 2.21.

### **12.4 Mobilität im Boden**

Unter normalen Bedingungen ist Tribenuron-methyl im Boden mittel bis hoch mobil.

Unter normalen Bedingungen ist Florasulam im Boden mobil. Es hat ein potentielles Leaching-Verhalten in/zu Grundwasser.

### **12.5 Ergebnis der PBT- und vPvB-Beurteilung**

Das Produkt erfüllt die PBT und vPvB Kriterien nicht.

### **12.6 Andere schädliche Wirkungen**

Keine relevanten Informationen zu Umweltgefahren oder Effekten bekannt.

---

## **Abschnitt 13: Hinweise zur Entsorgung**

### **13.1 Verfahren der Abfallbehandlung**

Verbleibende Restmengen des Produkts und leere nicht gesäuberte Verpackungen sind als gefährlicher Abfall zu betrachten.

Die Entsorgung muss immer in Übereinstimmung mit nationalen und lokalen Gesetzen erfolgen

#### **Entsorgung des Produkts**

Nach der Abfall Rahmenrichtlinie (2008/98/EC) sollten Möglichkeiten zum Aufbrauch zuerst überlegt werden. Falls dies nicht möglich ist, muss das Restprodukt einer zugelassenen Entsorgungsfirma zugeführt werden.

Wasser, Lebensmittel, Futtermittel oder Samen nicht kontaminieren. Nicht in die Abwassersysteme entsorgen.

<b>Erstellt am:</b>	Jan. 2017	<b>Erstellt von:</b>	JRG/FMC AT	Cheminova Austria GmbH/ FMC Agricultural Solutions
<b>Überarbeitet am :</b>	Jan. 2017			
<b>Gültig ab:</b>	2017 02 01			
<b>Version:</b>	01	<b>Ersetzt Version:</b>	---	

**Entsorgung der Verpackung**

Restentleerte und gespülte Gebinde sind dem lokalen gesetzlich geregelten Entsorgungssystem zuzuführen. Spülwasser darf nicht in die Umwelt oder Abwassersysteme gelangen.

**Besondere Vorsichtsmaßnahmen**

-

**einschlägige EU- oder sonstige Bestimmungen**

-

**Abschnitt 14: Angaben zum Transport****14.1 UN-Nummer**

3077

**14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung**

ADR/RID

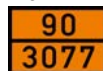
UN 3077, Umweltgefährdender Stoff, fest, N.A.G. (Tribenuron-methyl und Florasulam)

IMDG-Code / ICAO-TI / IATA-DGR

ENVIRONMENTALLY HAZARDOUS SUBSTANCE, Solid, N.O.S. (Tribenuron-methyl and Florasulam), MARINE POLLUTANT

**14.3 Transportgefahrenklassen**Gefahrenidentifikation (Kemler No.):  
Klassifizierung (ADR) :

Hinweistafel :

Tunnelbeschränkungscode :  
ADR / Freigestellte Menge (EQ) :  
Höchste Nettomenge je Innenverpackung:  
Höchste Nettomenge je Außenverpackung:  
ADR / Begrenzte Menge (LQ):  
ADR / Beförderungskategorie:90  
M6E  
E1  
30 g  
1000 g  
5 kg  
3**14.4 Verpackungsgruppe**

ADR, IMDG

III

**14.5 Umweltgefahren****Kennzeichen umweltgefährdende Stoffe**

Umweltgefährdende Stoffe: Diflufenican und Florasulam

Marine Pollutant:  ja /  nein**14.6 Besondere Vorsichtshinweise für den Verwender**

Der Verwender hat die nationalen Vorschriften zum Transport von Pflanzenschutzmitteln in der jeweils gültigen Fassung einzuhalten.

Achtung: Verschiedene gefährliche Stoffe und Gegenstände

Kemler-No.: 90

EMS-Nummer: F-A, F-S

**14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL- Übereinkommens und gemäß IBC-Code**

Nicht anwendbar: Das Produkt wird nicht in Tankwagen transportiert.

<b>Erstellt am:</b>	Jan. 2017	<b>Erstellt von:</b>	JRG/FMC AT	Cheminova Austria GmbH/ FMC Agricultural Solutions
<b>Überarbeitet am :</b>	Jan. 2017			
<b>Gültig ab:</b>	2017 02 01			
<b>Version:</b>	01	<b>Ersetzt Version:</b>	---	

## **Abschnitt 15: Rechtsvorschriften**

### **15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch**

#### **Nationale Vorschriften**

<b>Verwendung des Produkts</b>	Es gelten die im Rahmen der Zulassung des Produkts erteilten Bedingungen für die nationale Anwendung.
<b>Abfall-Schlüsselnummer AT</b>	531 J ABF.V.PFLANZ.BEH.U.SCHÄDL.BEKÄMPFUNGSMITTELN

### **15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung**

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde nicht durchgeführt (siehe Art.15 aus Reg. (EC) No. 1907/2006).

## **Abschnitt 16: Sonstige Angaben**

### **Änderungen gegenüber der letzten Version**

#### **Abkürzungen**

AIHA	American Industrial Hygiene Association
B.o.a.d.t.c.c.a.n.m.:	Basierend auf den verfügbaren Daten ist eine Einstufung nicht erforderlich.
CAS	Chemical Abstracts Service
CLP	Einstufung, Labelling und Verpackung; bezieht sich auf EU Reg. 1272/2008
DNEL	Derived No Effect Level
DPD	Dangerous Preparation Directive; refers to Dir. 1999/45/EC as amended
DSD	Dangerous Substance Directive; refers to Dir. 67/548/EEC as amended
EC	European Community
EC <sub>50</sub>	50% Effect Concentration
EINECS	European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances
GHS	Globally Harmonized Einstufung and labelling System of chemicals, Fourth revised edition 2011
IBC	International Bulk Chemical code
IC50	50% Inhibition Concentration
ISO	International Organisation for Standardization
IUPAC	International Union of Pure and Applied Chemistry
LC <sub>50</sub>	50% Lethal Concentration
LD <sub>50</sub>	50% Lethal Dose
LOAEL	Lowest Observed Adverse Effect Level
MARPOL	Set of rules from the International Maritime Organisation (IMO) for prevention of sea pollution
N.o.s.	Not otherwise specified
OECD	Organisation for Economic Cooperation and Development
OPPTS	Office of Prevention, Pesticides and Toxic Substances
PBT	Persistent, Bioaccumulative, Toxic
PE	Polyethylene
PNEC	Predicted No Effect Concentration
Reg.	Regulation
R-Sätze	Gefahrenhinweise
SC	Suspensionskonzentrat
SDS	Safety Data Sheet / Sicherheitsdatenblatt
S-9	Post-mitochondrial fraction prepared from the livers of rodents used for metabolic activation
SP	Sicherheitsvorkehrungen
S-Sätze	Sicherheitshinweis
STOT	Specific Target Organ Toxicity

<b>Erstellt am:</b>	Jan. 2017	<b>Erstellt von:</b> JRG/FMC AT	Cheminova Austria GmbH/ FMC Agricultural Solutions
<b>Überarbeitet am :</b>	Jan. 2017		
<b>Gültig ab:</b>	2017 02 01		
<b>Version:</b>	01	<b>Ersetzt Version:</b>	---

---

T	Tage
TWA	Time Weighed Average
UDS	Unscheduled DNA Synthesis
US-EPA	Environmental Protection Agency USA
vPvB	very Persistent, very Bioaccumulative
WHO	Weltgesundheitsorganisation

### Literaturangaben und Datenquellen

Daten zum Produkt sind nicht publizierte Firmendaten. Daten der Zusatzstoffe sind aus der Literatur verfügbar.

### Methoden die gemäß Artikel 9 der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 zur Bewertung der Informationen zum Zwecke der Einstufung verwendet wurden

Test Daten

### Wortlaut der Gefahrenhinweise und/oder Sicherheitshinweise auf die in Abschnitt 2 bis 15 Bezug genommen wird

- H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
- H315 Verursacht Hautreizungen.
- H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
- H318 Verursacht schwere Augenschäden.
- H319 Verursacht schwere Augenreizung.
- H400 Sehr giftig für Wasserorganismen.
- H410 Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
- H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
- EUH208 Enthält Tribenuron-methyl. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
- EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

### Schulungen für Arbeitnehmer

Dieses Material/Produkt darf nur von Personen benutzt werden, die über die gefährlichen Eigenschaften informiert und über die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen instruiert sind.

### Weitere Informationen

Haftungsausschluss: Die Information, die in diesem Sicherheitsdatenblatt zur Verfügung gestellt wird, wird als vertrauenswürdig und zutreffend erachtet. Aber die Nutzung kann national/lokal variieren und von Cheminova A/S nicht vorhersehbare Situationen können bestehen. Der Benutzer des Produkts muß die Richtigkeit der Angaben, bei Vorhandensein abweichender nationaler/lokaler Gegebenheiten, selbst überprüfen bzw. die unsachgemäße Anwendung verhindern.

---